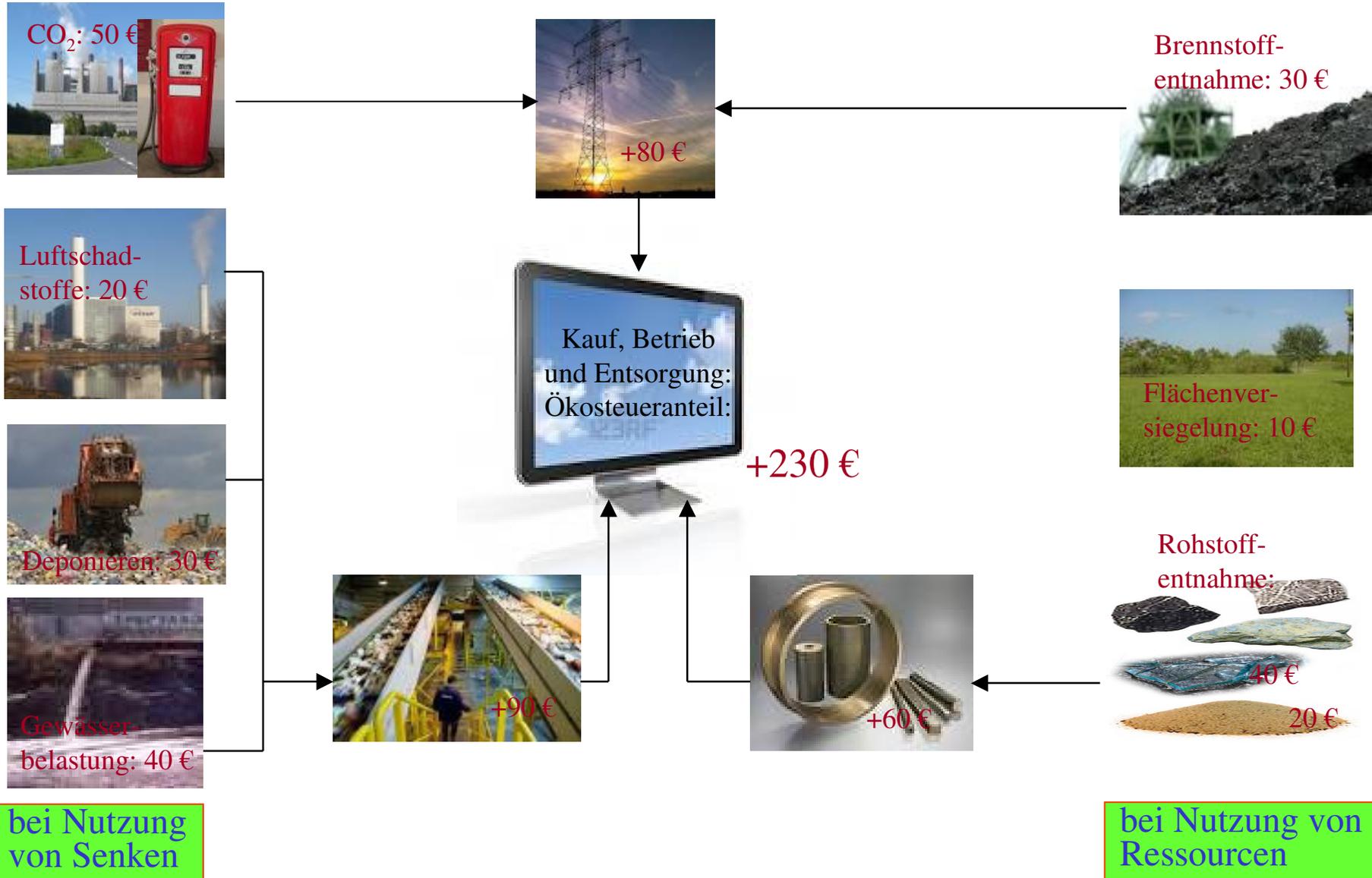


Dr. Ulrich Schachtschneider
Energieberater/ freier Sozialwissenschaftler
Oldenburg

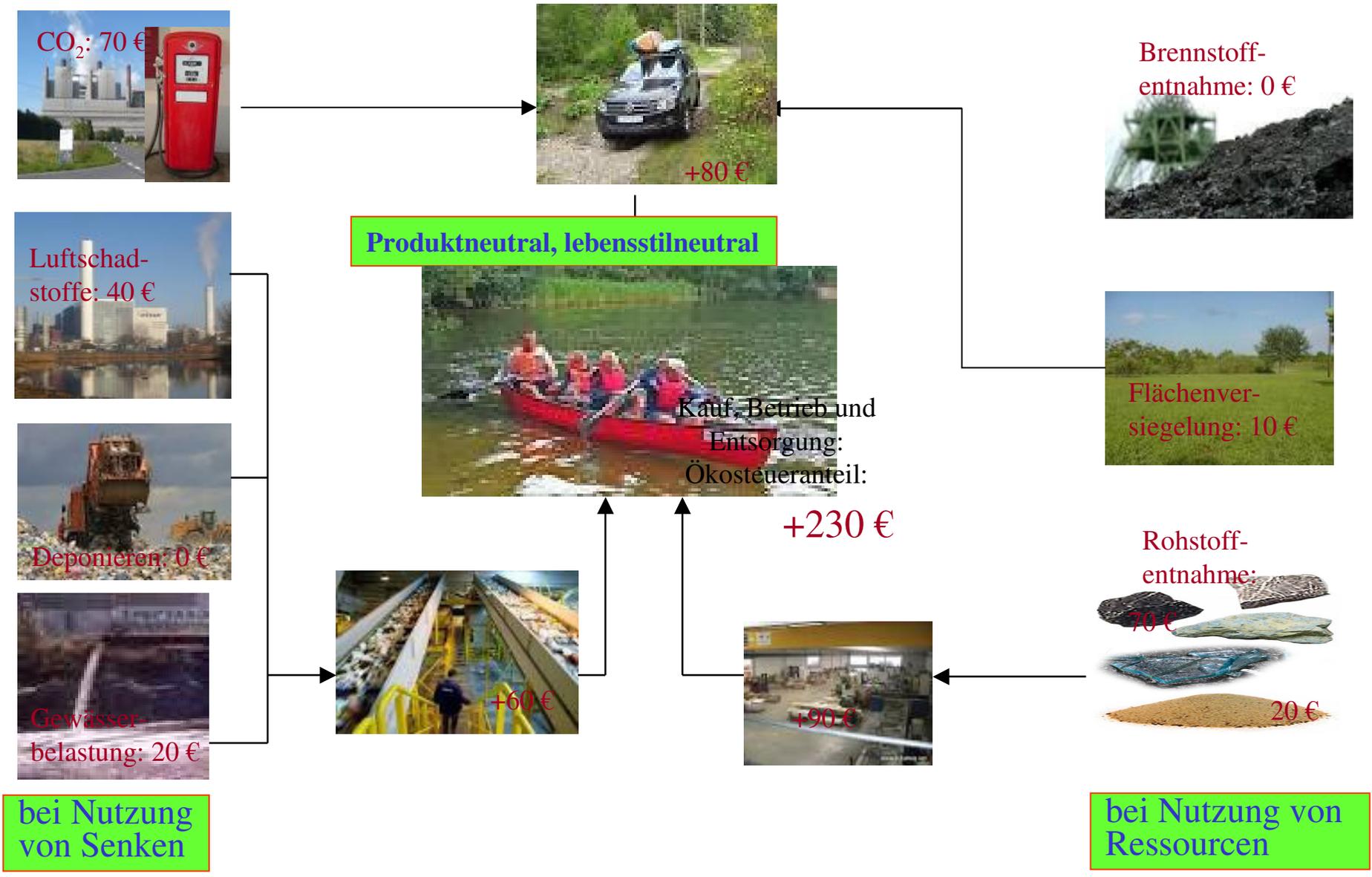
Postwachstum braucht ökologisches Grundeinkommen

- 1 Ökologisches Grundeinkommen als umverteilende und libertäre Umweltpolitik
- 2 Ökologisches Grundeinkommen stützt anti-produktivistische Ökonomie
- 3 Ökologisches Grundeinkommen fördert anti-konsumistische Kultur
- 4 Ökologisches Grundeinkommen als Beschleunigungsbremse

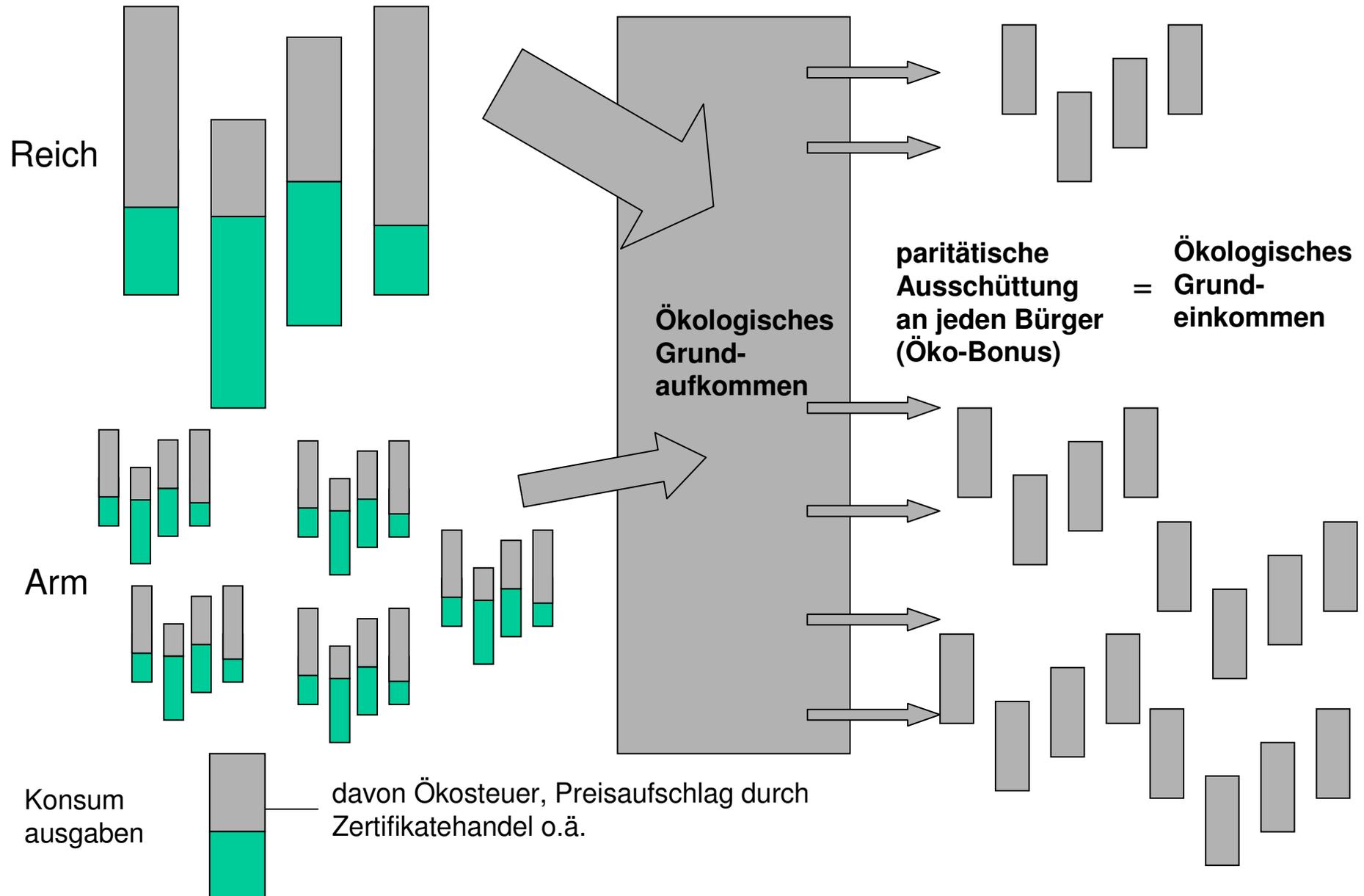
Tax: Ökologische (Be-)Steuerung unerwünschten Umweltverbrauchs



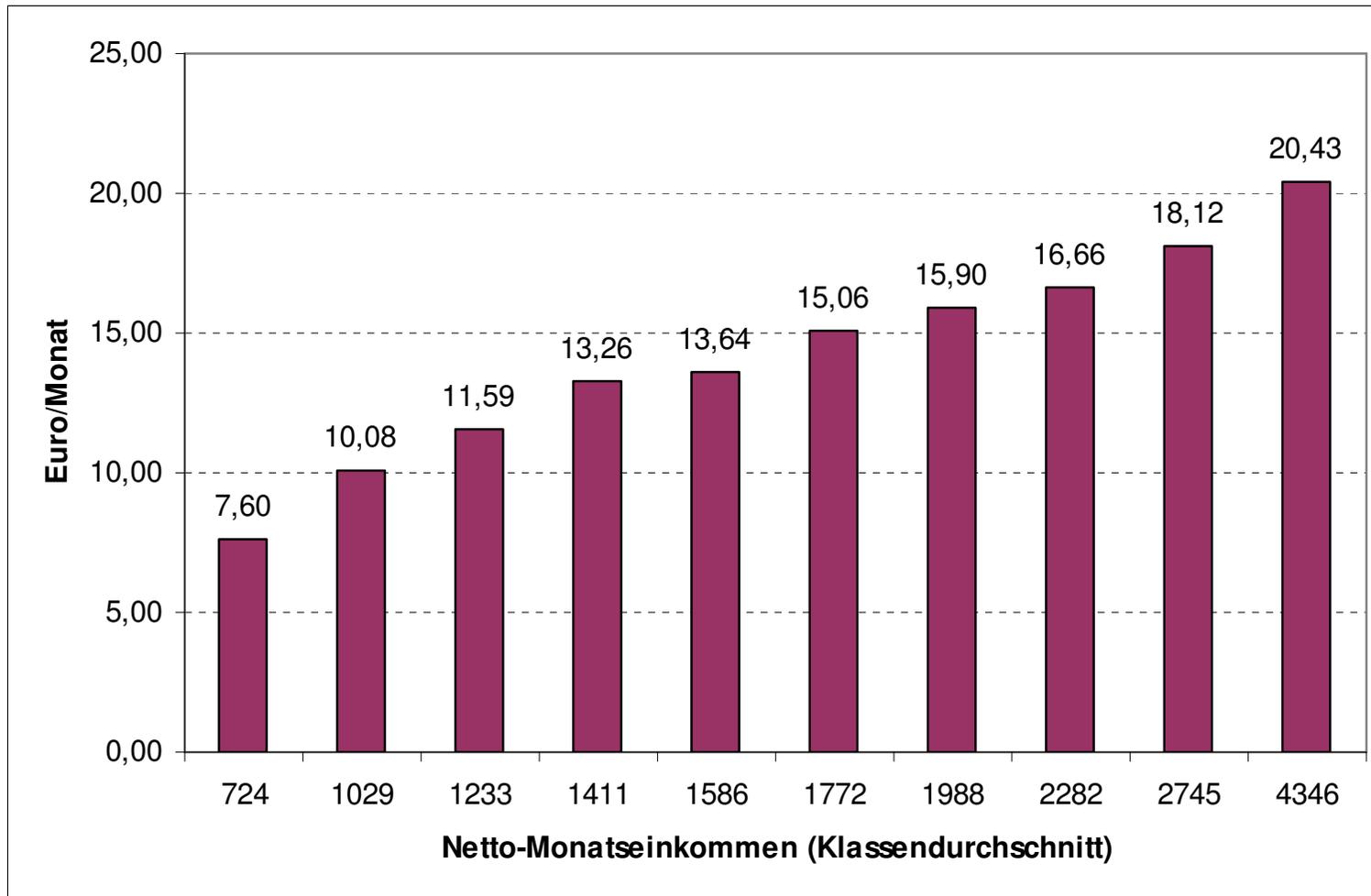
Tax: Ökologische (Be-)Steuerung unerwünschten Umweltverbrauchs



TAX AND SHARE: Ökologische (Be-)Steuerung und Umverteilung

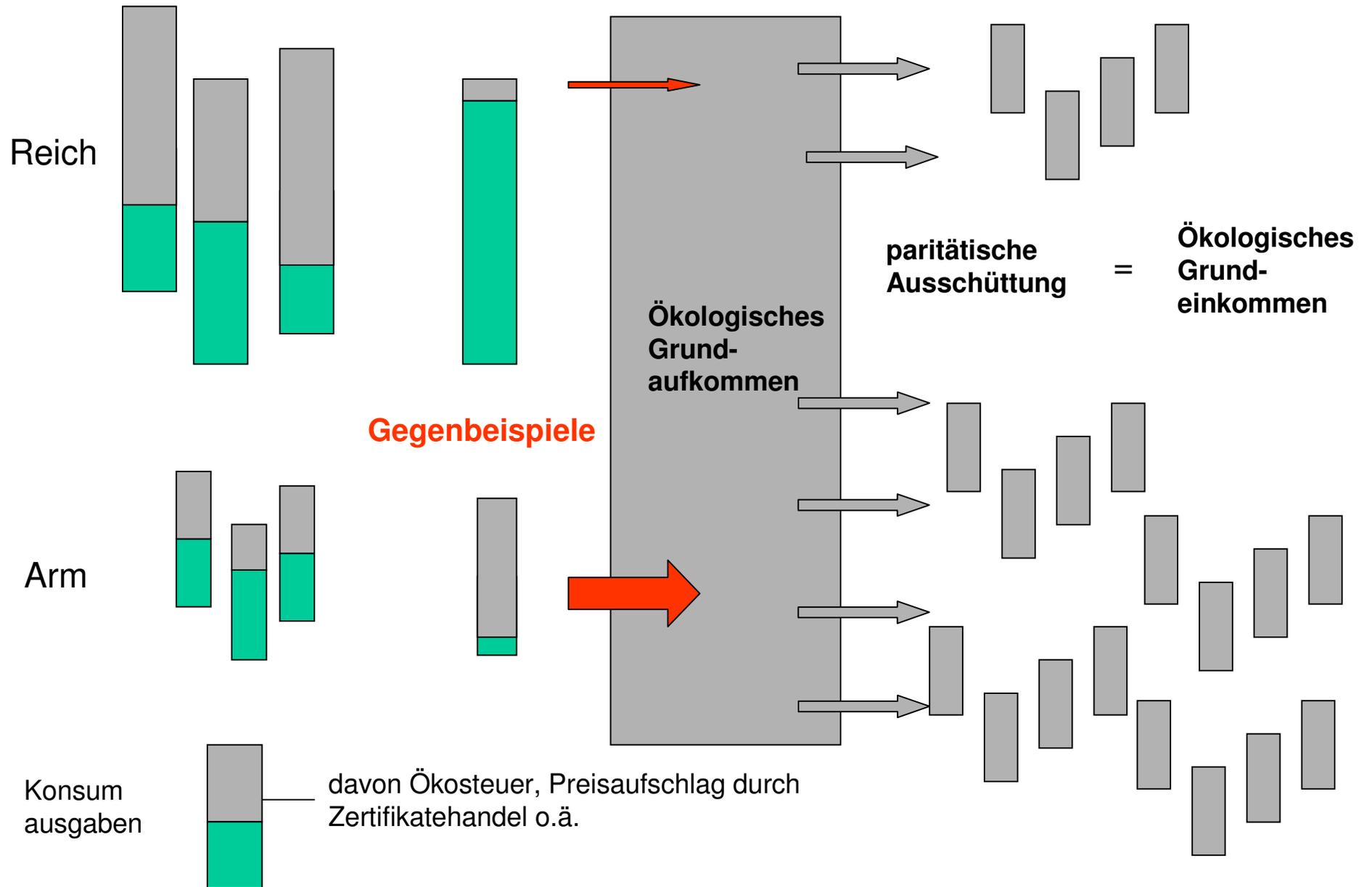


Je höher das Einkommen, desto mehr Umweltverbrauch: Belastung durch Ökologische Steuerreform 2003



Quelle: DIW Wochenbericht 14/2009, eigene Zusammenstellung

TAX AND SHARE: Ökologische Steuerung und Umverteilung



Dr. Ulrich Schachtschneider
Energieberater/ freier Sozialwissenschaftler
Oldenburg

Grundeinkommen und Postwachstum

2 Ökologisches Grundeinkommen stützt eine
anti-produktivistische Ökonomie

- Es macht Konsum unattraktiver
wegen höherer Preise
- Es macht ökonomische Aktivität unattraktiver
wegen höherer Basissicherheit
- Es ermöglicht soziale Sicherheit bei Degrowth

Ökologisches Grundeinkommen:
Eine Postwachstumsökonomie wird möglich

Unerwünschte Technologien und Praxen werden
teurer (Änderung der relativen Preise)

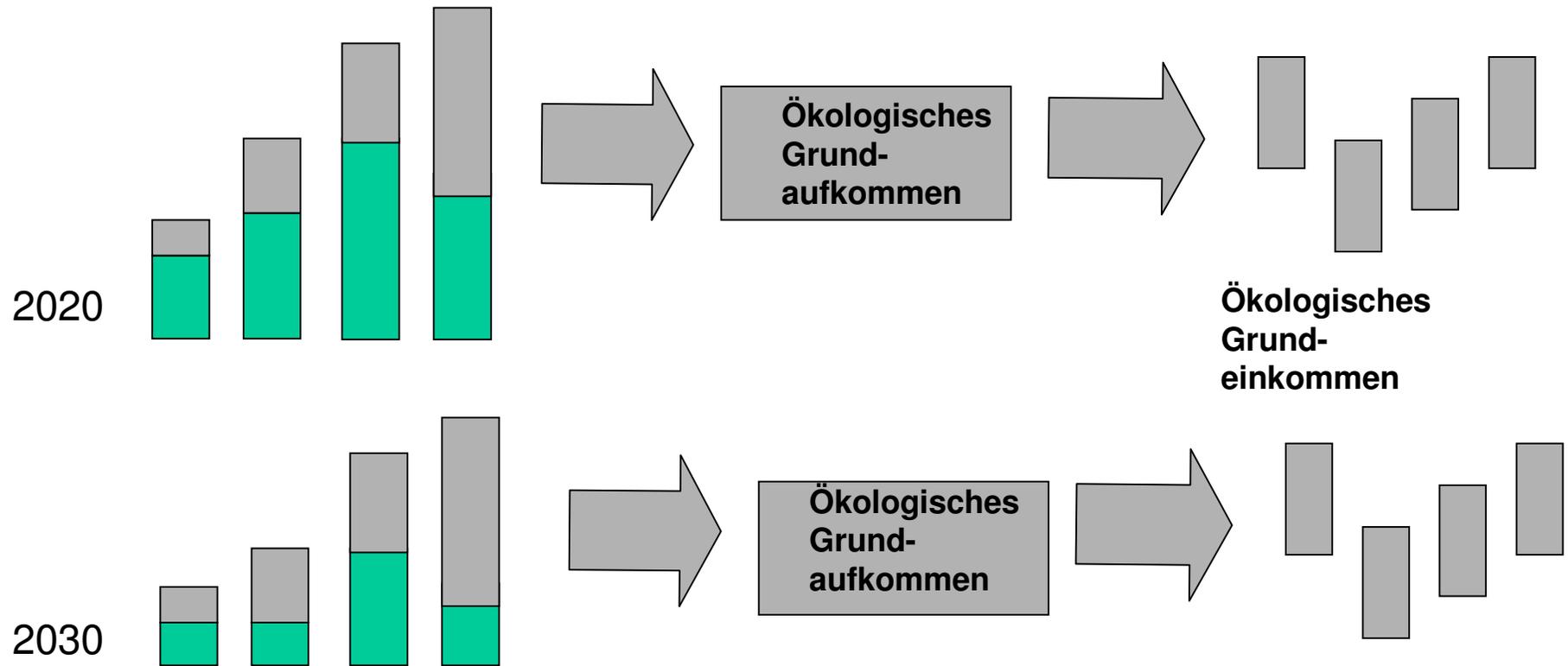
Alternativer Konsum
(ökologische Modernisierung)

Weniger Konsum
(Postwachstum)

→ Technischer Weg
(Effizienz, Konsistenz)

→ Kultureller Weg
(Suffizienz)

Ökologisches Grundeinkommen Finanzierung bei Degrowth



Konsumausgaben



davon Ökosteuer, Preisaufschlag durch Zertifikatehandel o.ä.

Dr. Ulrich Schachtschneider
Energieberater/ freier Sozialwissenschaftler
Oldenburg

Grundeinkommen und Postwachstum

3 Ökologisches Grundeinkommen fördert anti- konsumistische Kultur

- Es schafft Räume
jenseits der Psychologie des Mangels
- Es senkt Statuskonsum
durch mehr Gleichheit und weniger Herrschaft
- Es schafft eine gastfreundliche Umgebung
für ein gutes Leben

Psychologie des Überflusses

„Eine Psychologie des Mangels erzeugt Angst, Neid und Egoismus, (...). Eine Psychologie des Überflusses erzeugt Initiative, Glauben an das Leben und Solidarität“

Erich Fromm Gesamtausgabe 1999, Band V, S.309-316, München

Original: The Psychological Aspects of Guaranteed Income, New York 1966

Psychologie des Zeithabens

„Bisher war der Mensch mit seiner Arbeit zu sehr beschäftigt (oder er war nach der Arbeit zu müde), um sich ernsthaft mit den Problemen abzugeben: „Was ist der Sinn des Lebens?“, „Woran glaube ich?“, Welche Werte vertrete ich?“, „Wer bin ich?“ usw. Wenn er nicht mehr ausschließlich von seiner Arbeit in Anspruch genommen ist, wird es ihm entweder freistehen, sich ernsthaft mit diesen Problemen auseinander zu setzen oder er wird aus unmittelbarer oder kompensierter Langeweile halb verrückt werden.“

Erich Fromm Gesamtausgabe 1999, Band V, S.309-316, München

Original: The Psychological Aspects of Guaranteed Income, New York 1966



Konsumtreiber ökonomische Ungleichheit



Ausgleich Ungleichheit durch demonstrativen Konsum

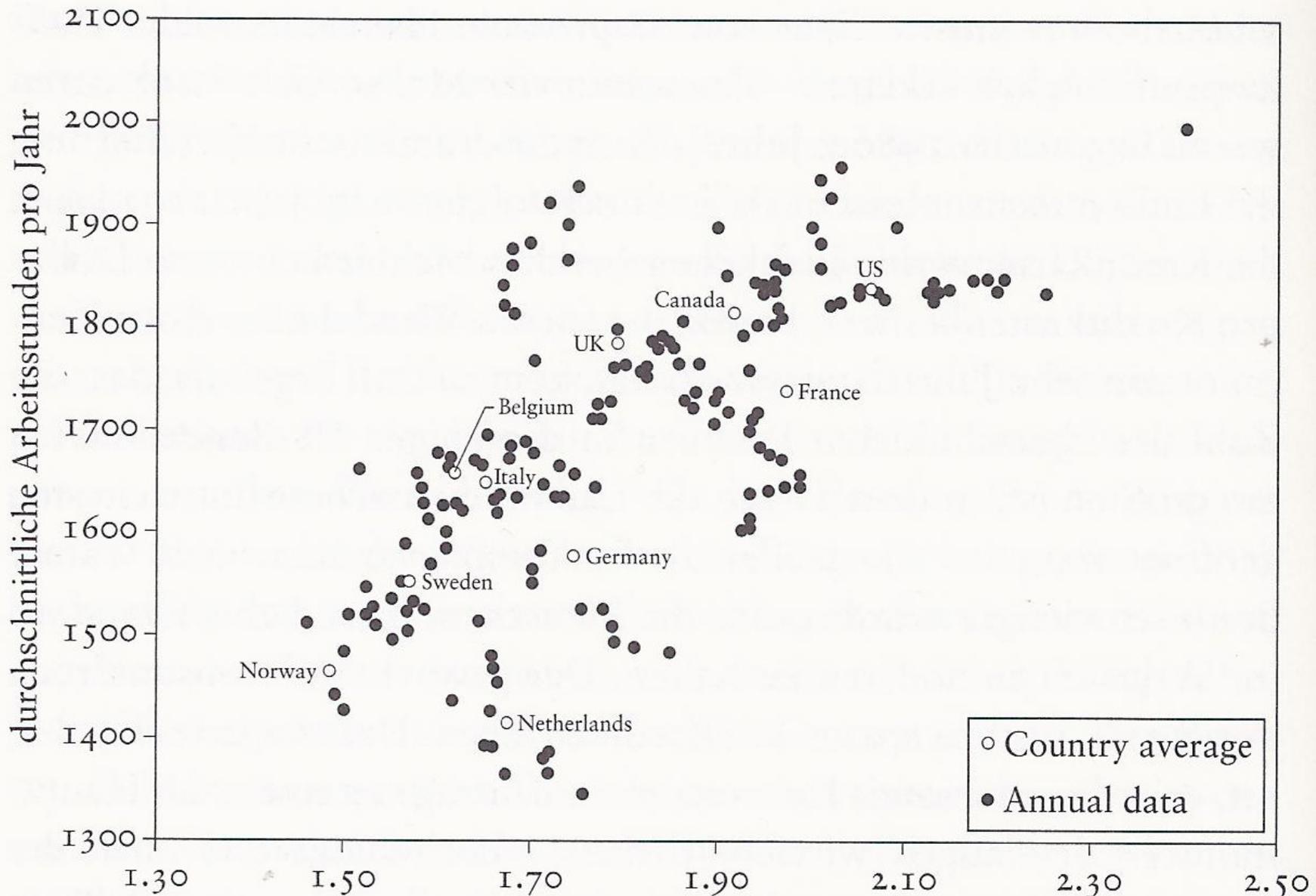


→ Strategien der Selbstdarstellung



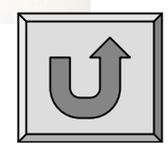
→ Strategien der Selbstbestätigung

- 50 % würden auf 50% ihres Einkommens verzichten, wenn sie dafür mit anderen gleichgestellt wären
- Ungleichheit senkt die Sparquote
- Ungleichheit erhöht die Arbeitsstunden



Einkommensunterschiede: Verhältnis von Reichen zur Mittelschicht (90:50 Perzentile)

Quelle: Wilkinson/Pickett 2010





Konsumtreiber Herrschaft



Repressive Arbeit → Kompensationskonsum

Entfremdung



Unterdrückung



Zeitraub



→ I have a dream



Kompensation/Status



Passive Konsumorientierung



Postwachstumsökonomie: Gutes Leben ermöglichen

„Doch ebenso wie eine liberale Gesellschaft beliebig viele Entwürfe des guten Lebens zulässt, bietet sie keinem davon eine gastfreundliche Umwelt.“

Robert & Edward Skidelsky: Wie viel ist genug? Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens. München 2013. S.14

Ökologisches
Grundeinkommen ist
Gastfreundlichkeit
für ein gutes
Leben jenseits des
Konsumismus

Sicherheit

Persönlichkeit
(Autonomie)

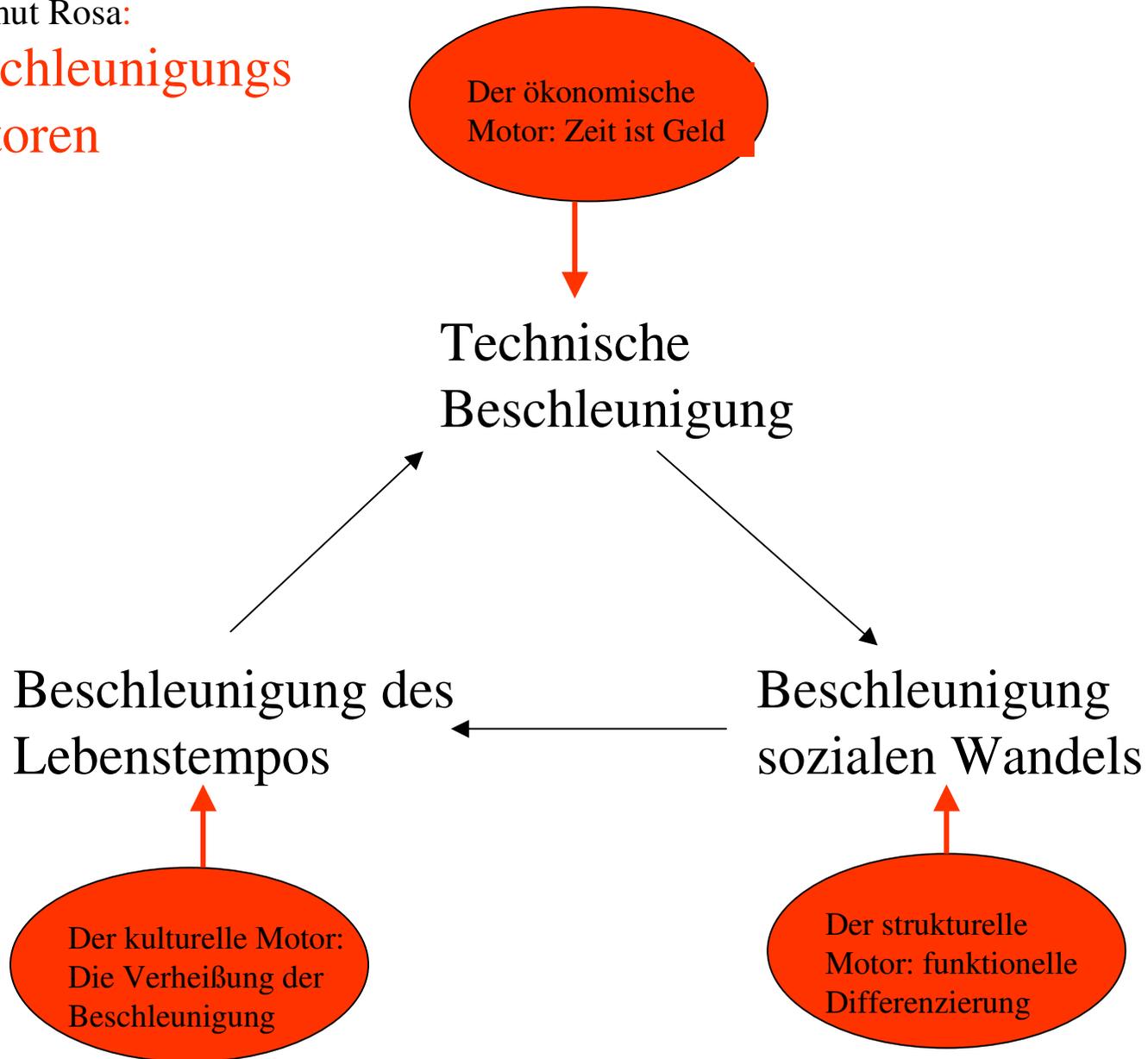
Anerkennung
(Ungleichheit begrenzt)

Freundschaft
persönlich + politisch

Muße
(nicht notwendige Tätigkeit)

Hartmut Rosa:

Beschleunigungs motoren



Ökologisches
Grundeinkommen:
Beschleunigungs-
bremsen

